



## LOTTO-Pokal: Höhere Prämien für Vereine

### TITELSTORY

Durch neue Prämienregelungen des DFB-Pokals und der Pokalwettbewerbe der Landesverbände stehen im SHFV-LOTTO-Pokal ab der laufenden Saison insgesamt höhere Prämien für die teilnehmenden Vereine bereit.

Nach der in der DFB-Pokal-Saison 2018/19 gültigen Regelung entfiel auf jeden Teilnehmer der ersten DFB-Pokal-Hauptrunde ein Betrag von 166.000 Euro. Gemäß einer Solidarregelung erhielten die über die Landespokalwettbewerbe qualifizierten Vereine 121.000 Euro (Teilnehmer aus dem SHFV 2018/19: SC Weiche Flensburg 08 als Sieger des SHFV-LOTTO-Pokals 2017/18), 45.000 Euro erhielten die Landesverbände zur Verteilung an die weiteren am Landespokal beteiligten Vereine. Für die Verteilung dieses Solidaranteils dürfen die Landesverbände individuelle Regelungen treffen. Im Bereich des SHFV erhält Vorjahresfinalist Husumer SV 18.000 Euro, die Halbfinalisten SV Preußen 09 Reinfeld und SV Todesfelde jeweils 9.000 Euro sowie die Viertelfinalisten VfB Lübeck, Eutin 08, TSB Flensburg und Heider SV je 2.250 Euro. Die Höhe der DFB-Pokal-Erststrundenprämie legt das DFB-Präsidium jährlich vor dem Start einer DFB-Pokal-Saison fest.

Die Neuregelung sieht vor, dass über die Landespokalwettbewerbe ermittelte Teilnehmer am DFB-Pokal künftig 25 Prozent ihrer Erststrundenprämie für die Verteilung unter den weiteren Landespokalteilnehmern abtreten. Ausgehend von den bisheri-



**Der Kampf um die Trophäe** im LOTTO-Pokal der Herren wird künftig von noch höheren Prämien als bisher begleitet.

gen 166.000 Euro, würde der LOTTO-Pokal-Sieger entsprechend 124.500 Euro erhalten, also 3.500 Euro mehr als in der Vorsaison. Hinzu kommen Anteile für jeden Landesverband aus zusätzlichen Mitteln des DFB für die Ermittlung der Teilnehmer am DFB-Pokal durch die Landespokalwettbewerbe. „Wir gehen davon aus, dass wir so pro Saison ca. 15.000 Euro mehr an Prämien für die Pokalteilnehmer zur Verfügung stellen können“, sagt Sabine Mammitsch, Vizepräsidentin Spielbetrieb im SHFV. „Das ist ein tolles Zeichen vom DFB, welches wir auch entsprechend an die Vereine weiterleiten möchten“, so Mammitsch weiter.

Von dieser Neuregelung erstmals profitieren werden die Teil-

nehmer des SHFV-LOTTO-Pokals der Herren in der Saison 2018/19, also mit Auszahlung nach der ersten DFB-Pokal-Hauptrunde 2019. Mit dem VfB Lübeck und dem SC Weiche Flensburg 08 stehen die beiden Finalisten im laufenden Wettbewerb bereits fest. Die Landespokalendspiele der 21 Landesverbände sind wie zuletzt im Rahmen des bundesweiten Finaltags der Amateure geplant, der am 25. Mai 2019 stattfinden wird. Der SHFV befindet sich in Gesprächen mit dem DFB über mögliche Terminkollisionen im Falle einer Qualifikation des VfB Lübeck oder des SC Weiche Flensburg 08 für die Aufstiegs-spiele zur 3. Liga.

Das Finale um den SHFV-LOTTO-Pokal wird im Lübecker

Stadion Lohmühle ausgetragen werden. Gemäß den neuen Pokalbestimmungen, die das SHFV-Präsidium am 24. März 2018 mit Gültigkeit ab der Saison 2018/19 beschloss, dürfen sich alle Vereine im SHFV als Austragungsort für künftige Finalsiege um den SHFV-LOTTO-Pokal bewerben. Eine entsprechende Information erhielten alle im SHFV organisierten Vereine im April 2018. Der einstimmig verabschiedete Beschluss des SHFV-Präsidiums sieht vor, dass das Geschäftsführende Präsidium des SHFV aus der so entstehenden Liste potenzieller Endspielorte jährlich unter Berücksichtigung der jeweiligen Endspielteilnehmer einen Austragungsort bestimmt. Für das Finale des SHFV-LOTTO-Pokals 2018/19 kamen nach diesem Verfahren das Manfred-Werner-Stadion in Flensburg und das Stadion Lohmühle in Lübeck in Frage. Der SC Weiche Flensburg 08 verzichtete auf die Austragung in Flensburg.

„Eine Änderung der Pokalbestimmungen hatten wir bereits Ende November 2017 angekündigt und im März 2018 im Präsidium verabschiedet. So haben nun alle Vereine, die die Voraussetzungen erfüllen, die Möglichkeit, sich in einem fairen Verfahren zu bewerben. Nachdem wir bereits 2013 in Neumünster und 2017 in Flensburg vom eigentlichen Spielort Lohmühle abgewichen sind, haben wir nun eine Regelung, die allen Vereinen die gleichen Chancen bietet“, kommentiert SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer die geänderten Pokalbestimmungen. **TO**

## AUS DER VERBANDSARBEIT – SOZIALE PROJEKTE

### Wie groß ist die Integrationsleistung im Fußball?

Besondere Beispiele der Integration im Fußball zu finden, ist nicht sonderlich aufwendig. Ein Akteur ist Trainer Michael Lorkowski. Als Trainer von Hannover 96 wurde er sensationell DFB-Pokal-Sieger, mit dem FC St. Pauli und dem VfB Lübeck schaffte der 63-Jährige den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Heute ist der im Herzogtum Lauenburg wohnende Trainer für eine jüngere Truppe verantwortlich. Für das Sozialprojekt Nestwerk ist Lorkowski Trainer sozial benachteiligter Jugendlicher und vermittelt so die Werte des Fußballs.

Landauf, landab lassen sich weitere Beispiele von tollem integrativen Engagement auf unseren Fußballplätzen finden. Über den Sparda-Bank Integrations-Cup sind in den vergangenen zehn Jahren viele davon zusammengekommen. Insbesondere das langjährige Engagement der vielen Vereine mit mehreren Teilnahmen beim Futsal-Qualifikationsturnier oder im Landesfinale zeigt, dass das Wirken der Vereine keine Kurzgeschichte ist, sondern in den Vereinen als Leitlinie fest verankert ist. Dabei geht es weniger um sportlichen Erkenntnisgewinn oder den Unterhaltungswert, sondern vielmehr um gesellschaftliches Engagement der Vereine, das durch den SHFV und die Sparda-Bank Hamburg Jahr für Jahr mit attraktiven Prämien belohnt wird. Der Sparda-Bank Integrations-Cup ist dabei ein großer Baustein im Rahmen der Integrationsförderung durch den Verband, die stets nur in Verbindung mit Partnerschaften, wie hier seit zehn Jahren mit der Sparda-Bank Ham-



**Seite an Seite für die Integration:** SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (rechts) übereichte Nadine Rademann von der Sparda-Bank Hamburg anlässlich des zehnten Jubiläums des Sparda-Bank Integrations-Cups ein Trikot als Dankeschön.

burg, dankenswerter Weise realisiert werden können.

Weitere Bausteine sind die Initiative „2:0 für ein Willkommen“ von der DFB-Stiftung Egidius Braun, die seit 2015 Vereine schnell und unkompliziert mit einer Erstförde-

rung in Höhe von 500 Euro für die Integration von Flüchtlingen bzw. für spezielle Projekte im Bereich der Integration unterstützt, sowie die gemeinsame Initiative des SHFV und des Innenministeriums des Landes Schleswig-



**Vorbild für eine gelungene Integration:** Ex-Nationalspieler Cacau (links) engagiert sich als DFB-Integrationsbeauftragter auch für die Eingliederung geflüchteter Jugendlicher.

Holstein zur Förderung der Integration sozial benachteiligter Jugendlicher. Was als Integrationsprojekt „Mädchen kicken cooler“ begann, wurde im vergangenen Jahr unter dem Titel „Soziale Integration durch Fußball“ fortgesetzt. Nachdem im Vorjahr zehn Vereine erstmals gefördert werden konnten, freuen wir uns, dass das Innenministerium erneut Fördermittel zur Verfügung gestellt hat, so dass sich auch in diesem Jahr wieder Vereine bzw. Initiativen um eine Förderung in Höhe von jeweils bis zu 1.500 Euro bewerben können.

Im Fokus stehen dabei ganz individuelle Maßnahmen der Vereine, um Jugendlichen aus sozial benachteiligten Gruppen mit und ohne Migrationshintergrund in den Vereinen eine Heimat zu bieten. Als besonders förderungswürdig werden dabei Qualifizierungsmaßnahmen (z.B. Trainerlizenz oder Schiedsrichterausbildung) eingestuft. Fußballbegeisterte Jugendliche, die gerne auch Verantwortung im Verein übernehmen wollen, sich aber die Kosten für eine Trainerausbildung nicht leisten können, sollen gezielt unterstützt werden.

Förderanträge richten Sie bitte einfach formlos mit einer kurzen Beschreibung der Vereinsaktivitäten, einer Kostenaufstellung (ggf. bereits mit Rechnungsnachweisen) und mit Angabe des Ansprechpartners vorzugsweise per E-Mail ([j.kramp@shfv-kiel.de](mailto:j.kramp@shfv-kiel.de)) an uns. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**JAN MAGNUS KRAMP**  
ABTEILUNGSLEITER SOZIALES  
IM SHFV

**PROVINZIAL PARTNER DES SHFV**

## Informative Vereinsdialoge in Nortorf und Laboe

SHFV-Vizepräsident Sönke Anders war gemeinsam mit SHFV-Geschäftsführer Tobias Kruse und Helmut Johannsson, Vertreter des Ausschusses für Vereins- und Verbandsentwicklung, am 18. Oktober zu Gast beim TuS Nortorf. Ebenfalls vor Ort war Aslan Gastrock, 2. Vorsitzender des KfV Neumünster.

Thematisch startete der Dialog mit der Gewinnung von Ehrenamtlichen auf allen Ebenen. Die Vereinsvertreter erhofften sich Inspirationen und Hilfestellungen. Neben Best-Practice-Beispielen wurden dem Verein direkte Angebote, wie „Trainer light“, überfachliche Kurzschulungen, der DFB-Junior-Coach oder auch das Schiedsrichterpraktikum vorgestellt. Die Hinweise wurden von den Vereinsvertretern dankend angenommen und die entsprechenden Kontakte im Nachgang zuge stellt.

Das Thema Finanzen erstreckte sich über Gebühren, Ordnungsgelder, Fördermittel und Talentförderprämien. Hierbei stellten sich die Verbandsvertreter den konkreten Fragen des Vereins. Durch den Austausch konnten beide Seiten das Verständnis für ihre Arbeit bei ihrem Gegenüber deutlich steigern. Insbesondere das Zu-



**Kommunikativer Doppelschlag:** Die SHFV-Führung besuchte zuerst den TuS Nortorf ...

standekommen von Verbandsentscheidungen wurde den Gastgebern explizit erläutert.

Bei der Schiedsrichterthematik hatten die Vereinsvertreter ebenfalls konkrete Fragen an den Verband, die kontrovers diskutiert wurden, ohne dabei an Sachlichkeit zu verlieren.

Abschließend erfragte Nicole Themm Informationen zu Problemen bei den Digitalen Spielerpässen.

Vizepräsident Anders bedankte sich und sagte: „Wir haben hier einiges mitgenommen und ich habe einen sehr gut aufgestellten Verein kennengelernt.“

Beim VfR Laboe auf dem Stoschplatz fand wenige Tage später, am 23. Oktober, der 11. Vereinsdialog 2018 statt. Zu Gast waren neben den Kreisvertretern Kerem Bayrak und Peter Möller die SHFV-Vizepräsidentin Sabine Mammitzsch, SHFV-Geschäftsführer Tim Cassel und Helmut Johannsson, Vertreter des Ausschusses für Vereins- und Verbandsentwicklung.

Im Fokus der Vereinsvertreter stand primär das Thema Spielbetrieb. Der Flexible Spielbetrieb im SHFV wurde seitens der Vereinsvertreter positiv bewertet: „Ich sehe hier keine Proble-

me für uns“, so Fußballobmann Stephan Cerny. Anders bewerteten die Laboer die Ordnungsgelder. „Ist das schon moderne Wegelagererei“, fragte Schrift- und Pressewart Bernd Kiefer. Bayrak und Möller erläuterten den Gastgebern die Gründe für verschiedene Ordnungsgelder, besonders bei Fällen im DFBnet und gaben den Vereinsvertretern mit auf den Weg, dass bei Problemen der persönliche Kontakt gesucht werden sollte, um etwaige Missverständnisse aus dem Weg zu räumen. Kritisch beäugt der VfR Laboe das Thema Futsal und spricht dem Hallenfußball die Akzeptanz innerhalb des Vereines ab. Ein zu schwerer Ball und das komplizierte Regelwerk seien die Hauptgründe. Dem entgegenete SHFV-Geschäftsführer Tim Cassel, dass Futsal die Spieler technisch schule und besonders im älteren Jugendbereich die Turniere „entstresse“. Dennoch werde das Thema auch im Verband stetig diskutiert. Darüber hinaus wurde noch über Schiedsrichter diskutiert. Michael Schnoor fragte nach einer möglichen Lösung über einen Schiedsrichterpool und nach dem Winterwechselfenster. Letzteres sahen alle Beteiligten aufgrund der „Vielwechslers“ als Problem.

Weitere Themenaspekte waren konkrete Fragen zur Satzung und zu den Ordnungen sowie Informationen zu Fördermitteln. Bei der Thematik „Ehrenamt: Gewinnung, Bindung und Qualifizierung“ zeigten die Verbandsvertreter dem Verein verschiedene Angebote des SHFV auf, die bei einem Besuch des Vereinsberaters im Nachgang an den Verein vermittelt werden.

Vizepräsidentin Mammitzsch beendete den Vereinsdialog mit ihren Schlussworten: „Das war ein unheimlich interessanter Dialog mit verschiedenen Aspekten. Ich habe mich hier sehr wohl gefühlt und bedanke mich beim VfR Laboe sowie beim KfV Kiel für den sehr guten Austausch.“



... und fünf Tage später den VfR Laboe zum Vereinsdialog.

## C-Lizenz-Kompaktausbildung – erfolgreiches Pilotprojekt

Anfang 2018 trafen sich Vertreter des SHFV und der Sportjugend Schleswig-Holstein zu einem Meinungs- und Erfahrungsaustausch, aus dem die Idee zu einer kompakten C-Lizenz-Ausbildung für FSJler und BFDler im Uwe Seeler Fußball Park hervorging. Der Startschuss erfolgte in den Herbstferien mit 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. An neun langen Ausbildungstagen wurden die erforderlichen Grundlagen für die C-Lizenz-Prüfung geschaffen. Die Ausbilder Thomas Hinrichsen, Chris Hellmann, Paul Musiol, Norman Bock und Andreas Heumeier vermittelten den Teilnehmern die Inhalte der C-Lizenz. Der Prüfungsausschuss unter der Leitung von Verbandssportlehrer Dieter Bollow durfte sich über sehr gute Ergebnisse freuen und allen Teilnehmern die C-Lizenz erteilen.

Der Erfolg dieser Kooperation mit der Sportjugend und die positiven Ergebnisse der Prüfungen bestärken die Verantwortlichen für die Fortset-



Die am C-Lizenz-Kompaktkurs teilnehmenden BFDler und FSJler hatten im Uwe Seeler Fußball Park ein straffes Programm zu bewältigen.

zung dieses Projektes im kommenden Jahr. Über seine Eindrücke und Erlebnisse bei der Ausbildung berichtet Mats Vogler, BFDler beim SHFV: „In meinen Augen war diese Kompaktausbildung zur C-Lizenz ein voller Erfolg. Zwar war es teilweise recht anstrengend und kräftezehrend, da uns in kurzer Zeit viel Wissen eingetrichtert werden musste und wir auch nicht viel Zeit hatten, über das Erlernete nachzudenken oder es in unseren Vereinen auszuprobieren. Allerdings haben die Re-

ferenten dies sehr gut hinbekommen und uns in den zwei Wochen jeweils bestens auf die Prüfung vorbereitet. Zudem hatten wir zwischen den beiden Wochen auch eine Woche Pause, in welcher wir uns von dem ersten Teil ‚erholen‘ konnten, um dann beim zweiten Teil nochmal Gas zu geben. Meiner Meinung nach ist es auch von Vorteil, die Ausbildung so schnell hinter sich zu bringen, da man diese somit nicht wochenlang ‚im Hinterkopf‘ mit sich rumträgt. Außerdem blieb in den zwei

Wochen viel Zeit, um die anderen Teilnehmer kennenzulernen, sich mit ihnen auszutauschen und Spaß zu haben. Somit hatte diese Ausbildung auch etwas Persönliches, da wir uns durch das ständige Zusammensein in gewissem Maße zu einer Einheit entwickelt haben. Abschließend kann ich sagen, dass mir die zwei Wochen sehr gut gefallen haben und ich viel Spaß hatte. Diese Art der Ausbildung kann ich somit also auf jeden Fall weiterempfehlen.“

AHE/MV

## Futsal-Liga: Teilnehmerfeld bereits ausgebucht

Am 16.10., einem Dienstag, fand die Infoveranstaltung zum Durchlauf der Futsal-Liga Kiel im kommenden Winter statt. Insgesamt 14 Teams hatten ihr Interesse an einer Teilnahme erklärt. Dennoch war für die Verantwortlichen beim SHFV aber nicht zu erahnen, dass nur drei Tage später alle acht Startplätze fest vergeben sein würden. Bereits am Freitag hatten neun Teams das geforderte Meldeformular eingereicht und das Startgeld überwiesen. „Diese Anmeldephase stellt mit Abstand einen neuen Rekord dar, was die Akzeptanz unserer Liga im mittler-

weile fünften Jahr natürlich deutlich positiv widerspiegelt. Es ist natürlich schade, dass wir dem neunten Team und den anderen Interessenten Absagen erteilen mussten“, freut sich Projektleiter Fabian Thiesen dennoch über den großen Zuspruch. Mit „UKSH United“ und „MHP Eidertal Molfsee“ sind sowohl Teams aus den Vorjahren dabei, aber auch neue Mannschaften wie „Die wilde 13“ und „TuS Bier Gates“ bereichern das Starterfeld. Als einziges reines Vereinsteam nimmt zudem die zweite Herrenmannschaft der SV Friedrichsort erstmalig an dem mehrwöchigen Hal-



**Start im November:** Die Futsal-Liga Kiel geht in ihre fünfte Saison.

lenspielbetrieb teil. Das Team „Hawks International“, bestehend aus Studierenden unter-

schiedlicher Nationalitäten, verleiht der Liga auch wieder internationales Flair.

Start der Serie ist der 25.11. im Kieler Uni-Sportforum. Vorab lädt der SHFV alle Teams aber noch zu einer Staffeltagung am 13.11. ein, bei welcher der Spielplan vorgestellt wird und letzte Details abgestimmt werden. Alle Beteiligten dürfen sich schon jetzt auf eine interessante Saison und einen neuen Sieger freuen, denn Serienmeister „PTSK Futsal“ hat aufgrund des engen Terminkalenders in der Futsal-Regionalliga Nord auf eine Teilnahme verzichtet.

FT

**PROVINZIAL PARTNER DES SHFV**

## LOTTO Masters: Balljungen gesucht, Gruppentickets ab 1.11.

In der Flens-Oberliga ist das Rennen um die begehrten Masters-Tickets noch im vollen Gange. Seit Kurzem können sich Fußballfans schon ihre persönlichen Tickets sichern. An allen Vorverkaufsstellen (CITTI Park, Sparkassen-Arena und die Kieler familia-Warenhäuser) sind die Tickets in allen Kategorien verfügbar und auch bei den bereits qualifizierten Teams läuft der Vorverkauf an. Für alle Vereine im SHFV und insbesondere für alle Jugendteams gibt es wieder ein spezielles Gruppenangebot. Wer als Team hautnah dabei sein will, hat ebenso die Chance sich als Balljungen-Team zu bewerben.

Gesucht wird „das neunte Team“ beim LOTTO Masters 2019. Damit das Turnier vor über 8.000 Zuschauern in der Kieler Sparkassen-Arena reibungslos ablaufen kann,



**Balljungen gesucht:** Ein C- oder B-Junioren-Team kann beim LOTTO Masters 2019 hautnah dabei sein.

werden aufmerksame Helfer gesucht, die dafür sorgen, dass der Spielball zügig wieder ins Spiel kommt. Wenn ihr als Teams Lust habt, hautnah bei diesem Event dabei zu sein, dann bewirbt Euch jetzt und sichert Euch die Chance, als Balljungen beim LOTTO Masters 2019 direkt am Spielfeldrand zu stehen!

Gesucht wird eine Junioren-Mannschaft (C-/B-Junioren) mit sechs Spielern. Neben dem einmaligen Erlebnis, beim LOTTO Masters 2019 dabei zu sein, erhalten sechs Balljungen und zwei Betreuer kostenlosen Eintritt zum Innenraum sowie zur Spielertribüne. Bewerbungen sind bis zum 11. No-

vember zu richten an Henning Graw per E-Mail ([h.graw@shfv-kiel.de](mailto:h.graw@shfv-kiel.de)) oder über das E-Postfach ([henning.graw@shfv-kiel.de.evpost.de](mailto:henning.graw@shfv-kiel.de.evpost.de)). Unter allen Bewerbungen entscheidet am 14. November im Rahmen der Gruppenauslosung im Uwe Seeler Fußball Park das Los. Über das Bestellformular unter [www.shfv-kiel.de/ticketing](http://www.shfv-kiel.de/ticketing) können sich Vereine ab dem 1. November vergünstigte Gruppentickets sichern. Ab einer Bestellmenge von 20 Tickets kostet das Ticket in der Kategorie 3 nur 14,- Euro (Einzelpreis: 20,- Euro, 18,- Euro ermäßigt für U16-Jugendliche). Bitte beachten Sie, dass das Gruppenticket-Angebot für das LOTTO Masters nur in begrenzter Stückzahl erhältlich ist – die Bestellungen werden nach Eingang bearbeitet. **JMK**

## Kiel, Plön, RD-ECK: Termine für Vereinsberatung frei

Neben der Kernaufgabe, dem Spielbetrieb, gibt es in jedem Verein eine Vielzahl von Tätigkeitsfeldern in den Fußballabteilungen. Diese sind von Verein zu Verein oft sehr unterschiedlich. Seitens des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes und des DFB werden dazu viele Angebote bereitgestellt, die zum großen Teil kostenfrei, aber leider noch nicht überall bekannt sind. Diese Angebote aus allen Bereichen außerhalb des Spielbetriebes sollen den Vereinsfunktionären nun noch näher gebracht werden.

Ob Sie eine fußballerische Kooperation mit einer Schule planen, neue Wege in der Gewinnung von Fußballtrainern und Mannschaftsbetreuern suchen, fachliche Kurzschulungen für Ihre Trainer organisieren möchten oder andere Unterstützung

benötigen – wir wollen Ihnen helfen, wo wir können! Dafür bedarf es einer Analyse vor Ort. Im Gespräch mit dem

Vereinsberater sollen die Herausforderungen und die Bedürfnisse Ihrer Fußballabteilung herausgearbeitet und

die passenden Angebote vermittelt werden. Deshalb installiert der SHFV den Vereinsberater.

In den Pilotkreisen KfV Kiel, KfV Plön und KfV Rendsburg-Eckernförde steht Ihrem Verein mit Fußballangebot seit Februar 2018 ein Vereinsberater zur Verfügung, der Sie besucht, um gemeinsam zu analysieren, welche Angebote Ihr Verein nutzen kann. Dieses Angebot ist, wie viele andere auch, kostenfrei!

Zögern Sie deshalb nicht und nutzen sie einen Besuch des Vereinsberaters. Termine können Sie über die Homepage des SHFV ([www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de)) buchen. Bei Fragen wenden Sie sich an Benjamin Abel, Abteilungsleiter Zukunftsentwicklung im SHFV, telefonisch unter 0431 6486-273 oder per E-Mail unter [b.abel@shfv-kiel.de](mailto:b.abel@shfv-kiel.de). **BAB**

## Ein Jahr Kreisgericht im KfV Westküste – eine Bilanz



### KfV Westküste

Das Kreisgericht (KG) des KfV Westküste entscheidet gemäß § 27.2 der Rechtsordnung grundsätzlich im schriftlichen Verfahren u. a. über unsportliches Verhalten aller Art, Beleidigungen, Foulspele und Tätlichkeiten.

Eine Rote Karte hat eine automatische Sperre bis zur gerichtlichen Entscheidung zur Folge. Im laufenden Verfahren hat jeder Verein die Möglichkeit, innerhalb von 48 Stunden den Spielbericht anzufordern und gegebenenfalls eine Stellungnahme abzugeben. Erfolgt innerhalb dieser Frist keine Reaktion, werden die Urteile in der Regel auf der Grundlage der Schiedsrichter-Sonderberichte unverzüglich geschrieben.

Das KG war in der abgelaufenen Saison zuständig für zehn Herrenstaffeln von der Kreisliga West, jeweils zweimal Kreisklasse A und B, fünfmal Kreisklasse C sowie zwei Frauenstaffeln (Kreisliga und -klasse), außerdem für 17 Jugendstaffeln der Altersklassen A bis G, davon vier auf Kreisliga-Ebene. Die Zuständigkeiten können sich aufgrund der finalen Staffeleinteilungen der Kreisspielklassen jährlich ändern.

In der abgelaufenen Saison 2017/2018 wurden insgesamt nahezu 200 Verfahren bearbeitet. Einige Fälle von besonderen Vorkommnissen wurden je nach Ermittlungsergebnissen wegen Geringfügigkeit eingestellt, manchmal mit „erhobenem Zeigefinger“.

Im Einzelnen:

- 33 Strafverfahren im Jugendbereich
  - 9 Strafverfahren in den beiden Frauenstaffeln
  - 151 Urteile und Beschlüsse im Herrenbereich.
- Das sind statistisch betrachtet 9 % weniger als im Vorjahr bei-



**Das Kreisgericht des KfV Westküste** (v.l.n.r.): Thomas Jöckel (Kreisjugendrichter), Thorsten Zühlcke (Einzelrichter), Martin Voß (Kreisjugendrichter), Stefan Adam (Einzelrichter), Harald Wulf (Einzelrichter), Günther Sendel (Vorsitzender), Sven Rubarth (Einzelrichter), Mirko Kurras (Einzelrichter) und Wilfried Schmidt (Stellv. Vorsitzender).

der Kreise zusammen (166). Der Saisonschnitt lag bei 7 bis 8 Roten Karten pro Spieltag.

Übersicht/Vergehen:

- Beleidigungen (36)
- grobes Spiel (33)
- Tätlichkeiten (31)
- Unsportlichkeiten aller Art (49)
- Spielabbrüche (3) und
- ungebührliches Trainer- und Zuschauerverhalten in insgesamt 15 Fällen

Rund 80 Prozent aller Urteile beinhalten sog. „einfache Vergehen“, die lediglich mit einem, zwei oder drei Spieltagen Sperre bestraft wurden. Dabei handelt es sich z. B. um Handspiel oder einfache Fouls, leichtere Tätlichkeiten und vor allem um unsportliches Verhalten gegenüber Gegen- oder Mitspielern.

Die Höchststrafen für Rohes Spiel und Tätlichkeiten hielten sich in der abgelaufenen Saison in Grenzen; in ca. 10 Fällen (das sind 7 %) wurde auf Sperren von 6 bis 8 Spieltagen entschieden. Die Summe aller Sperren betrug 298 Spieltage. Je Wiederholung verhängt das KG eine zusätzliche Geldstrafe

von 30 €, in dieser Saison gab es insgesamt 30 „Wiederholungstäter“.

Diese Zahlen sprechen für sich und beinhalten auch Platzverweise wegen einer Notbremse, also Torverhinderungen durch Hand- oder Foulspele, in insgesamt 20 Fällen. Einfache Vergehen werden in der Regel mit 1 - 2 Spielen Sperre bestraft. Falls eine Torverhinderung z. B. durch ein grobes Foulspele erfolgt, ist die dabei begangene Notbremse nachrangig; in einem Fall wurden für eine „Notbremse“ vier Spieltage Sperre verhängt.

In 5 Fällen reichte eine Gelb-Rote Karte nicht aus, dem Spieler sein Unrechtverhalten deut-

lich zu machen. Da in diesen Fällen eine Rote Karte nicht mehr ausgesprochen werden kann, sperrt das KG die betreffenden Spieler durch eine vorläufige Anordnung bis zur gerichtlichen Entscheidung.

Beim Einsatz von Pyrotechnik haften die Vereine für die Ausschreitungen ihrer Fans; das Kreisgericht musste lediglich einmal ein Urteil hierzu aussprechen.

Weiterhin wurde über zwei Protestverfahren entschieden. Das KG verzeichnete außerdem drei Berufungsfälle, von denen vor dem Verbandsgesicht – sportlich ausgedrückt – je einer verloren, unentschieden und gewonnen wurde. **gs**

### Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Karsten Tolle, Pressesprecher

**Ansprechpartner**  
Karsten Tolle, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

**SPORT**  
**Böckmann**

Since 1928

**Partner  
des SHFV**



**HOTLINE: 0 54 94/98 88-0**

**WWW.SPORT-BOECKMANN.DE**